

## 150 Philosophischer Deseu

worden / gibt es seine Krafft im kochen gern von  
 sich / vnd geschicht also : Nimb zu ein Theil Flo-  
 rum, oder klein geriebenes per se gemachten Vitri  
 Antimonii, 3. Theil Tartari puri, vnd 12. oder  
 15. Theil gemein rein Wasser / vnd koche das Anti-  
 monium mit dem Weinstein vnd Wasser / in ei-  
 nem verglasurten Hasen / 3. oder 4. Stunden  
 lang / vnd muß vnter dessen das verrochene Wasser  
 mit anderem erstattet werden / auff daß der Weinst-  
 stein nicht durch Manglung desselben verbrenne /  
 auch muß bißweilen das Vitrum (die Flores wel-  
 che leicht seyn / haben es nicht von nöthen) mit ei-  
 nem hölzernen Spattel vmbgerühret werden /  
 wann solches geschicht / so färbet sich das Weinst-  
 steinwasser / von dem Antimonio hoch roth / vnd  
 läßt das vbrige Antimonium ligen / von welchem  
 die solution abgossen / (welche nach der filtration  
 vnd exhalation des Wassers /) noch einmahl mit  
 Spiritu Vini muß extrahiret werden / so bekompt  
 man ein blutrohtes Extractum, davon auff ein-  
 mahl 1. 2. 3. biß auff 10. oder 12. Tropffen einge-  
 ben / machet linder vomitus vnd sedes, welches  
 Zungen vnd Alten in allen Kranckheiten da pur-  
 girens von nöthen ist / sicherlich kan gebrauchet  
 werden / dann im geringsten kein Gefahr dabey zu  
 befürchten ist / vnd mir kein Vomitivum beandt  
 ist / welches linder purgirt als dieses / vnd so man  
 will / operirt es nur allein per inferiora, vnd macht  
 keine vomitus, nemblich also / wann man dieses ex-  
 tractum, oder ein ander Antimonium Vomitivum  
 einge-